



**Klaus Ernst, Jutta Krellmann,
Werner Dreibus, Ulla Lötzer
und Wolfgang Albers**

Mitglieder des Deutschen Bundestages
und Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses
Fraktion DIE LINKE.

Klaus Ernst, Jutta Krellmann, Werner Dreibus,
Ulla Lötzer und Wolfgang Albers
Platz der Republik 1 · 11011 Berlin
Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin

An den Betriebsrat der Charité
den Betriebsrat der CFM
und an ver.di

Berliner Büro Klaus Ernst
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
☎ (030) 227 – 70 367
✉ klaus.ernst@bundestag.de

Berliner Büro Jutta Krellmann
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
☎ (030) 227 – 70725
✉ jutta.krellmann@bundestag.de

Berliner Büro Werner Dreibus
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
☎ (030) 227 – 72204
✉ werner.dreibus@bundestag.de

Berliner Büro Ulla Lötzer
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
☎ (030) 227 – 78540
✉ ulla.loetzer@bundestag.de

Dr. Wolfgang Albers
Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin
☎ (030) 23 25 - 25 51
✉ albers@linksfraktion-berlin.de

Berlin, 04.05.2011

Solidaritätserklärung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Ergebnis Eurer Urabstimmung war deutlich: 92,91 % der Beschäftigten an der Charité und 96,51% bei der ausgegliederten Charité Facility Management (CFM) haben für den Streik gestimmt.

Herzlichen Glückwunsch! Damit seid Ihr gut gerüstet für die kommenden Tage und Wochen, die sicher nicht einfach werden.

Wir unterstützen Eure Forderungen nach besserer Bezahlung und besseren Arbeitsbedingungen. Es muss immer und überall gelten: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Arbeitsort, Ost wie West. Und natürlich muss es ein gerechter Lohn sein und ein Leben in Würde und sozialer Sicherheit ermöglichen. Eure Forderung nach der Gleichstellung aller Beschäftigten ist solidarisch und richtig. Es ist ein Skandal, dass die ausgegliederten Beschäftigten der CFM noch immer keinen Tarifvertrag haben und jeder Arbeitsvertrag einzeln und willkürlich ausgehandelt wird. Es muss deshalb Schluss sein an der Charité mit der Ausgliederung von guten Arbeitsplätzen in Sub-Unternehmen und in die Leiharbeit.

Arbeit muss gute Arbeit bedeuten. Arbeit die nicht krank macht, sondern Sicherheit gibt, die vernünftige Arbeitszeiten, Erholungsurlaub und Zeit für die Familie gewährleistet.

Das Gesundheitssystem ist Grundversorgung für die Menschen, es darf sich nicht nach Gewinn Gesichtspunkten ausrichten, sondern nach Qualität und was aus gesundheitlichen Gründen benötigt wird.

Arbeitsbedingungen für Beschäftigte spielen dabei eine wichtige Rolle. Nur unter guten Arbeitsbedingungen kann eine gute Qualität und eine optimale Versorgung der Patienten sicher gestellt werden.

Wir solidarisieren uns mit Eurem Arbeitskampf und wünschen Euch viel Erfolg.

Mit kollegialen Grüßen,

MdB Klaus Ernst, MdB Jutta Krellman, MdB Werner Dreibus, MdB Ulla Lötzer, MdA Wolfgang Albers